

Pressedienst

Pressemitteilung 018/2015

Universität Vechta vergibt 22 Deutschlandstipendien

Starkes Engagement aus der Region – Maximale Förderquote noch nicht erreicht

In einer Feierstunde am Donnerstag, 29. Januar, kamen an der Universität Vechta Förderer und StipendiatInnen des Deutschlandstipendiums zusammen. Insgesamt 22 Stipendien konnte die Universität Vechta für das Studienjahr 2014/2015 vergeben. Neben der Urkundenverleihung gab es Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken.

„Für die Unterstützung aus der Region bedanke ich mich. Es zeigt einmal wieder die Verbundenheit der Menschen im Oldenburger Münsterland mit ihrer Universität Vechta“, so Präsidentin Prof'.in Dr. Marianne Assenmacher. Acht Förderer aus der Wirtschaft und vier Privatpersonen haben sich für das Programm engagiert. „Ich würde mich darüber freuen, wenn wir auch im kommenden Jahr die Zahl der Stipendien erhöhen können und die maximale Förderquote erreichen würden.“ Im aktuellen Jahr hat es dafür leider nicht gereicht, lediglich 22 der möglichen 54 Stipendien konnten finanziert werden. „Ich setze darauf, dass die Stärke der Region sich auch in der Anerkennung der Universität Vechta und ihrer Studierenden widerspiegelt und wir die Zahl der Stipendien wieder steigern können.“

In kurzen Vorträgen nannten Förderer und Stipendiaten beispielhaft die Beweggründe für ihr Engagement bzw. ihre Bewerbung für das Programm. Als Vertreterin der Studierenden stellte sich Jackeline Gomes de Alvarenga vor. Sie studiert den Bachelor Combined Studies. Die geborene Brasilianerin erzählte aus ihrem Leben als Mutter von zwei Kindern, Ehefrau, Studentin und Ausländerin und der Herausforderung allem gerecht zu werden. Sie bedankte sich stellvertretend für die Stipendiaten bei den Unterstützern.

Carl Leiber, langjähriger Förderer und Freund der Universität Vechta, berichtete kurz über die Gründe für seine Spendenbereitschaft. Es sei die Freude, so Leiber, die ihn antreibe: Die Freude der Geförderten, der Lehrenden, die sehr gute Studierende betreuen, und letztlich auch die Freude des Gebens, die ihn bewege. „Das ist der Sinn der Freude“, so Leiber, „dass sie wechselseitig ist.“

Das Deutschlandstipendium basiert auf einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden mit je 300 Euro monatlich für ein Jahr unterstützt. Die Mittel hierfür kommen jeweils zur Hälfte vom Bundesministerium und zur Hälfte von privaten Fördermittelgebern. Insgesamt konnten bereits 88 Studierende der Universität Vechta durch ein Deutschlandstipendium unterstützt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.uni-vechta.de/deutschlandstipendium

Ein Stipendium erhielten (in alphabetischer Reihenfolge): Johanna Barbosa, Kira Baresel, Linda Buken, Jane Burgdorf, Cornelia Cordes, Ann-Kristin Folkerts, Teresa Gieseler, Jackeline Gomes de Alvarenga, Ines Hartmann, Rebecca Henke, Salome Kaiser, Ruth Klan, Jenny Köller, Kea Leemhuis, Jannes Leißing, Christoph Pülm, Jennifer Sander, Ali Mansour Shahin, Eva-Maria Spindler, Thomas Westerbuhr, Marieke Wulf, Alexandra Zelikova.

Förderer im Jahr 2014/2015 sind (in alphabetischer Reihenfolge): Familie Grimme, MdB Franz-Josef Holzenkamp, Internorm Kunststofftechnik GmbH, Carl Leiber, LZO, Rotarier Clubs Vechta und Diepholz-Vechta, Dr. Hildegard Schnetkamp, Stadt Vechta, Familienstiftung Suding, Universitätsgesellschaft, Volksbank, Wolking Mühlenbau-Maschinenbau GmbH &Co.KG.

Bildunterschrift: Präsidentin Prof.in Dr. Marianne Assenmacher (rechts) mit den Förderern Carl Leiber, Uwe Bartels und Georg Hake sowie den StipendiatInnen 2014/2015. (Bild: Kokenge)

Vechta, 2. Februar 2015

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck

Universität Vechta

Geschäftsstelle der Präsidentin

Marketing/Presse

Fon +49 (0) 4441.15 520

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail pressestelle@uni-vechta.de